

Car-Sharing-Stationen in Schwachhausen
Hier: Bürgerantrag Stöver/ Vogeler zu vom 26.7.

Der Bürgerantrag richtet sich auf die Einrichtung einer weiteren Car-Sharing Station im Bereich Schwachhausen –mit Standortvorschlägen Schwachhauser Ring/Parkallee bzw. Schwachhauser Ring / Crüsemannallee.

Die Unterstützung von Car-Sharing – wie durch den Bürgerantrag - wird grundsätzlich sehr begrüßt. Die zu den Petenten naheliegendste Car-Sharing-Station des Anbieters cambio sind derzeit am Baumschulenweg (nicht im öffentlichen Straßenraum), die des Anbieters Move About im Universitätsbereich (ebenfalls nicht im öffentlichen Straßenraum).

Es sind für den Bereich Schwachhausen bereits mehrere Standorte für Car-Sharing-Stationen im öffentlichen Straßenraum (als ‚mobil.pünktchen‘ mit i.d.R. 2 PKW) im Fachausschuss sowie mit Beiratsvertretern erörtert worden – auch bereits mit einer Befahrung und Inaugenscheinnahme möglicher Standorte (August 2013). Aus diesem Abstimmungsprozess hatten sich die 2015 in Umsetzung befindlichen Standorte ergeben. Zielrichtung ist die allgemeine Parkraumentlastung, da ein Car-Sharing-Auto in Bremen (Untersuchung cambio 2014) etwa 11 private PKW ersetzt.

Der vorgeschlagene Standort Schwachhauser Ring/Parkallee wurde hierbei auch bereits 2013 erwogen und begutachtet. Dieser mögliche Standort hat aufgrund seiner Randlage eine geringe Priorität erhalten, da die Hälfte des möglichen Einzugsgebietes aus dem nahezu unbewohnten Bürgerpark besteht.

Der im Bürgerantrag vorgeschlagene Standort im Grünstreifen des Schwachhauser Ringes ist angesichts der besonderen Rolle der Grünanlage sowie verkehrlicher Probleme nicht umsetzbar.

Es hat jedoch auch aus der Bevölkerung auch Vorschläge für Standorte im Bereich der Hartwigstraße nahe Schwachhauser Ring gegeben, die auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden. Ein Standort in diesem Bereich – wenn technisch umsetzbar – hätte einen günstigeren Einzugsbereich und würde ggf. den Forderungen der Antragsteller entsprechen.

Die Standortentscheidungen für Car-Sharing Stationen im öffentlichen Straßenraum werden –wie auch in der Vergangenheit – in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen Beirat getroffen. Anregungen aus dem Kreis der AnwohnerInnen werden ausdrücklich begrüßt und den Antragstellern wird gedankt.

gez.